

Pressemitteilung 22/2024
Nürnberg, 18. November 2024

Deutschlandticket ist der Garant für Kalkulationssicherheit der Verkehrsunternehmen – Abschaffung birgt Risiken für kreisfreie Städte und Landkreise

Nach Einführung des Deutschlandtickets verfügen die Verkehrsunternehmen über eine hohe Kalkulationssicherheit. Außerdem gibt es mit dem sogenannten Betriebsleistungsfaktor auch ein Instrument, mit dem Verkehrsverbesserungen belohnt wird. Ohne das Deutschlandticket würde dies wegfallen. Der VCD Bayern sieht im Vorstoß von Ministerpräsident Söder und Verkehrsminister Bernreiter, das Deutschlandticket wegen der aus Haushaltsbelastung abzuschaffen, Risiken für die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs vor Ort.

„Es ist uns bewusst, dass das Deutschlandtickets mit 400 Millionen Euro aus dem bayerischen Landeshaushalt viel kostet. Es ist aber gut angelegtes Geld, um den ÖPNV vor Ort nach den aus der Corona-Pandemie resultierenden Umbrüchen sicher zu finanzieren“, stellt Gerd Weibelzahl fest. Weibelzahl ist der ÖPNV-Experte im Landesvorstand des VCD Bayern. Er sieht das Deutschlandticket als Garanten für eine auskömmliche Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs gerade in den bayerischen Städten und Landkreisen. Der Vorstoß von Ministerpräsident Söder und Verkehrsminister Bernreiter, das Deutschlandticket abzuschaffen, ist daher falsch.

Für Weibelzahl resultieren aus einer Abschaffung des Deutschlandtickets relevante Risiken auf die kommunalen Aufgabenträger:

- Aktuell erhalten diese eine Einnahmengarantie auf Grundlage der Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2019, welche mit den seitdem beschlossenen Tarifsteigerungen fortgeschrieben werden. Somit kann man vor Ort genau kalkulieren, welche Erträge am Ende des Jahres entweder aus Fahrgeldern oder aus Zuschüssen vereinnahmt werden können. Bei einer Abschaffung fällt die Garantie weg und es ist fraglich, ob die Kunden die dann deutlich teureren Fahrkarten kaufen würden.
- Über das Verfahren der Abrechnung des Deutschlandticket-Ausgleichs erhalten Verkehrsunternehmen einen zusätzlichen Anspruch, wenn diese das Verkehrsangebot gegenüber dem Jahr 2019 verbessert haben. Ein Wegfall des Deutschlandtickets bedeutet, dass es auch diese Provision für Verkehrsverbesserungen nicht mehr geben würde.

Weibelzahl abschließend: „Das Deutschlandticket ist die Grundlage für den ÖPNV der Zukunft. Ein attraktives Angebot ist die Voraussetzung, damit das Ticket gerade in einem Flächenland wie Bayern gekauft wird. Diese beiden Komponenten sind gemeinsam zu entwickeln und sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden.“

Pressekontakt

VCD Bayern: Gerd Weibelzahl, Tel. 0160 94 60 58 19, gerd.weibelzahl@vcd-bayern.de

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Bundesweit rund 52.000 Mitglieder, davon 8.000 in Bayern unterstützen die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität.